



PLANEGY
Planung, die Energie freisetzt

Kommunale Wärmeplanung Grafenwiesen

Information für Bürgerinnen und Bürger

(Stand: laufender Planungsprozess)

Einleitung

Die Gemeinde Grafenwiesen erstellt derzeit eine kommunale Wärmeplanung.

Ziel dieser Planung ist es, die zukünftige Wärmeversorgung im Gemeindegebiet strategisch zu untersuchen und langfristige Perspektiven für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Wärmeversorgung aufzuzeigen.

Die kommunale Wärmeplanung ist eine gesetzlich vorgesehene Planungsaufgabe. Sie dient der Orientierung und schafft Transparenz über mögliche zukünftige Versorgungsoptionen.

Wichtig ist:

Die Wärmeplanung ist keine Verpflichtung zum sofortigen Handeln und löst keinen unmittelbaren Heizungstausch aus.

Nachfolgend finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen.



Häufig gestellte Fragen (FAQ)

1. Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Die kommunale Wärmeplanung ist eine strategische Untersuchung, wie die Wärmeversorgung in Grafenwiesen künftig gestaltet werden kann.

Sie analysiert unter anderem:

- den aktuellen Wärmebedarf
- bestehende Heizsysteme
- regionale Energiepotenziale
- mögliche zukünftige Versorgungsformen

Die Planung dient als Entscheidungsgrundlage für langfristige Entwicklungen.

2. Warum führt Grafenwiesen diese Planung durch?

Das Wärmeplanungsgesetz des Bundes sieht vor, dass Kommunen eine Wärmeplanung erstellen.

Für kleinere Gemeinden wie Grafenwiesen kann in Bayern ein vereinfachtes Verfahren angewendet werden, das auf ländliche Strukturen abgestimmt ist.

3. Ist die Wärmeplanung bereits abgeschlossen?

Die Analysen und Bewertungen befinden sich derzeit im laufenden Abstimmungsprozess.

Ein Entwurfsstand wird vorbereitet und nach interner Abstimmung transparent vorgestellt.



4. Welches Ziel verfolgt die Wärmeplanung?

Bundesweit ist eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung bis 2045 vorgesehen.

Im Rahmen der strategischen Betrachtung prüft die Gemeinde zusätzlich, ob ein ambitionierter Entwicklungspfad bis 2040 technisch und wirtschaftlich darstellbar wäre.

Dabei handelt es sich um eine Szenarienprüfung – nicht um eine Vorfestlegung.

5. Muss ich jetzt meine Heizung austauschen?

Nein.

Die kommunale Wärmeplanung selbst verpflichtet niemanden zum Austausch einer bestehenden Heizung.

Bestehende, funktionierende Heizungen dürfen weiterhin betrieben werden, sofern keine bundesrechtlichen Regelungen greifen.

6. Entsteht ein Anschlusszwang an ein Wärmenetz?

Nein.

Ein Anschluss- oder Benutzungszwang wäre ein gesonderter politischer Beschluss und ist nicht automatisch Bestandteil der Wärmeplanung.

7. Welche Heiztechnologien werden geprüft?

Die Planung bewertet technologieoffen unterschiedliche Möglichkeiten, darunter:

- Elektrische Wärmepumpen
- Biomasse (z. B. Hackschnitzel oder Pellets)
- Hybridheizungen
- Solarthermie
- kleinere Nahwärmelösungen
- dezentrale gasförmige oder flüssige Energieträger mit erneuerbarem Anteil



Es gibt keine einseitige Festlegung auf eine bestimmte Technologie.

8. Welche Rolle spielt Biomasse in Grafenwiesen?

Grafenwiesen ist eine waldreiche Region.

Nachhaltig verfügbare Biomasse kann daher ein Baustein der zukünftigen Wärmeversorgung sein. Dabei werden ökologische Grenzen, regionale Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt.

9. Was bedeutet „dezentrale Lösungen“?

Dezentrale Lösungen bedeuten, dass Gebäude oder kleinere Gruppen von Gebäuden individuell oder im Verbund versorgt werden.

Beispiele sind:

- Wärmepumpen
- Biomasseanlagen
- Hybridlösungen
- Solarthermie
- erneuerbare Flüssig- oder Gase

Gerade in ländlich geprägten Gemeinden können dezentrale Lösungen technisch und wirtschaftlich vorteilhaft sein.



10. Was ist Bio-LPG und wird es berücksichtigt?

Bio-LPG ist ein erneuerbarer Anteil von Flüssiggas, der aus nachhaltigen Quellen gewonnen wird und – abhängig vom Herstellungsverfahren – eine reduzierte Treibhausgasintensität aufweisen kann.

Im Rahmen der Wärmeplanung wird Bio-LPG als mögliche dezentrale Option geprüft, insbesondere:

- als Ergänzung in Hybridheizungen
- als Übergangslösung in bestimmten Gebäudestrukturen
- bei Gebäuden, in denen andere Technologien kurzfristig schwer umsetzbar sind

Voraussetzung ist stets die Einhaltung anerkannter Nachhaltigkeitskriterien.

11. Wird es in Grafenwiesen ein Wärmenetz geben?

Im Rahmen der Eignungsprüfung wird untersucht, ob bestimmte Teilgebiete für leitungsgebundene Lösungen geeignet sind.

In ländlichen Strukturen sind dezentrale Lösungen häufig wirtschaftlich sinnvoller. Eine abschließende Bewertung erfolgt im weiteren Planungsverlauf.

12. Wie wird die Wirtschaftlichkeit bewertet?

Die Wärmeplanung berücksichtigt unter anderem:

- Investitionskosten
- Betriebskosten
- Energiepreis- und CO₂-Preis-Entwicklungen
- mögliche Förderprogramme
- langfristige Versorgungssicherheit

Ziel ist es, tragfähige und realistische Lösungen zu identifizieren.



13. Werden persönliche Daten veröffentlicht?

Nein.

Es werden ausschließlich aggregierte und anonymisierte Daten verwendet. Individuelle Verbrauchsdaten einzelner Haushalte werden nicht veröffentlicht.

14. Wie geht es weiter?

Nach Fertigstellung des Entwurfsstands werden die Ergebnisse transparent vorgestellt.

Die Gemeinde informiert rechtzeitig über weitere Schritte und Beteiligungsmöglichkeiten.

Ansprechpartner:

Herr Peter Steidl, Geschäftsleitung

Tel.: 09941/9403-12

Gemeinde Grafenwiesen